

Schülerheft

GESANGSKLASSE

Inhaltsverzeichnis

Haltung und Atmung 2

Das Notensystem 4

Blattsinglevel 1: *so* und *mi* 4

Blattsinglevel 2: *la* 2

Blattsinglevel 3: *do* 18

Blattsinglevel 4: *re* 22

Musiklehre 26

Blattsinglevel 5: *fa* 31

Blattsinglevel 6: *ti* 34

Von Dur nach Moll 37

Lieder 42

Zum Nachdenken 54

Levelkarte 62

Lieder

Ach bitterer Winter 37

All praise to Thee 43

Aux Champs-Élysées 48

Calypso 43

Last Unicorn 52

Mango 42

My Bonnie Is over the Ocean 45

Ohne dich wär's grau 46

Probier's mal mit Gemütlichkeit 50

The Salley Gardens 44

Wer nicht sauber singen kann 39

What Shall We Do with the Drunken Sailor 44

Blattsinglevel 1: *so* und *mi*

Handzeichen für *so* und *mi*



Mit Hilfe deines Heftes lernst du, Noten ohne Zuhilfenahme eines Instruments vom Blatt zu singen, das heißt, sie hörbar zu machen, sie in Töne und Melodien umzusetzen. Im Grunde funktioniert das wie beim Lesen lernen: Du weißt, welche Schriftzeichen welche Buchstaben sind, wie diese Buchstaben klingen, wie sich Buchstabenverbindungen zu Wörtern formen, diese ausgesprochen werden und sogar, was sie bedeuten. Daher ist es kein Problem für dich, einen Text zu lesen.

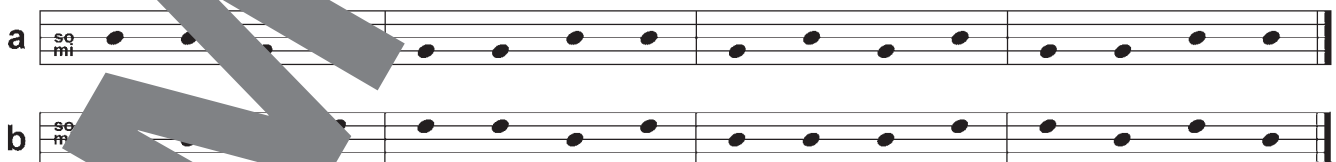
Beim Blattsingen funktioniert das ähnlich: Zuerst lernst du **Tonverbindungen** kennen und verinnerlichst, wie diese klingen (z. B. *so-mi*). Wenn du gelernt hast, wie die Verbindung *so-mi* in Noten aufgeschrieben aussieht und diese Noten dann in einer Übung oder einem Lied entdeckst, bringst du dich an ihren Klang und kannst sie singen. Je fortgeschrittener du wirst, desto mehr Töne kommen hinzu und umso mehr Tonverbindungen lernst du kennen.

Die **Handzeichen** helfen dir beim Einprägen der verschiedenen Solmisations-silben (das sind unsere Gesangsnotennamen wie z. B. *so* und *mi*) und der Tonabstände.

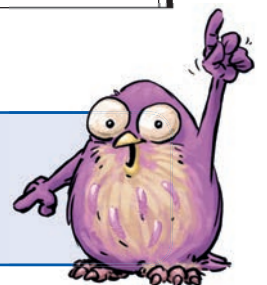
Je mehr Tonverbindungen du singen kannst, desto höher wird dein Blattsinglevel. Damit du genau siehst, wie weit du schon bist, erhältst du für jedes **Blattsinglevel** von deinem Lehrer einen Stempel oder Sticker in deine **Levelkarte**, diese findest du hinten im Heft auf ► S. 62/63.

Aufgabe 1

Singe folgende Noten vom Blatt. Zeige dazu die Handzeichen.



Takte gruppieren eine Anzahl von Grundschlägen zu einer Einheit. Sie werden durch **Taktstriche** voneinander abgegrenzt und sorgen für Ordnung im **Notensystem**. Das Ende eines Liedes wird durch den doppelten **Schlussstrich** gekennzeichnet.



Aufgabe 2

Erfinde eine eigene Melodie mit *so* und *mi* mit je vier Tönen pro Takt.

<i>so</i>					
<i>mi</i>					

Takt 1 Takt 2

Wie du siehst, können *so* und *mi* auf verschiedenen Ebenen im Notensystem stehen. Dadurch verändert sich die Tonhöhe der zu singenden Noten. Je höher *so* und *mi* in den Notenlinien stehen, desto höher sind die zu singenden Noten. Der Abstand zwischen *so* und *mi* selbst bleibt allerdings immer gleich!



Rhythmus

Viertelnote und Halbe Note

Viertelnoten und Viertelpausen dauern einen Grundschlag lang.

Als Grundschlag bezeichnen wir den gleichmäßig dahinfließenden Puls in der Musik. Viertelnoten werden in der Rhythmussprache auf die Silbe *ta* gesprochen, die **Pausen werden geflüstert**, ebenfalls auf *ta*.

Halbe Noten und Halbe Pausen dauern zwei Grundschläge lang.

Sie werden in der Rhythmussprache mit dem überlängten *ta-o* gesprochen bzw. geflüstert. Pausen werden nicht geklatscht.

Bei über einen Taktstrich hinweg angeordneten Noten (wie sie unten bei „Rhythmuslevel 2“ vom vorletzten auf den letzten Takt vorkommen), fällt das „t“ der zweiten Note weg. Der Haltebogen macht aus zwei miteinander verbundenen *ta* ein *ta-a*.

Will man nur einen Rhythmus ohne Tonhöhe notieren, reicht das **einzeilige Rhythmussystem** dafür aus, wie du an den folgenden Rhythmuslevels sieht.

Notenwert

- Viertelnote
- Viertelpause
- Halbe Note
- Halbe Pause

Rhythmuslevel 1 und 2

Level 1

Level 2

Aufgabe 3

Übe diese beiden Rhythmuslevel wie in der Anweisung auf ► S. 6 beschrieben ein. Sprich auch die Rhythmussilben, die im Notat nicht eingetragen sind (Achtung: Die Pausen werden nicht geklatscht!). Wenn du Level 1 alleine vorklatschen kannst, bekommst du das erste Rhythmuslevel in deiner Levelkarte (► S. 62/63).

Wie du Rhythmen üben kannst:

Tippe bei allen drei Übungsschritten mit dem Fuß durchgehend den Grundsclag.

Schritt 1: Klatsche den Rhythmus und sprich die Rhythmussilben dazu.

Schritt 2: Klatsche den Rhythmus und denke die Rhythmussilben.

Schritt 3: Singe den Rhythmus auf die Silbe „du“.

Aufgabe 4

Trage zu Beginn der Notensysteme von Rhythmuslevel 1 und 2 (S. 5) die **Taktart** ein.

Die **Taktart** steht am Anfang des Musikstückes. Sie besteht aus zwei ineinanderstehenden Ziffern. Die obere Zahl zeigt an, **wie viele Grundscläge** ein Takt besitzt. Die untere Zahl zeigt an, **welcher Notenwert** den Grundsclag bildet.

In diesem Heft wird unten zunächst immer eine „4“ stehen, das heißt, wir haben als Grundsclag immer die Viertelnote. Ein 4/4-Takt (auch: „Vier-viertel-Takt“) enthält vier Grundscläge pro Takt und kann z. B. mit vier Viertelnoten oder zwei Halben Noten bzw. entsprechenden Pausen gefüllt sein. In einem 3/4-Takt ist das entsprechend der Wert von drei Grundsclägen zusammengefasst, ein 2/4-Takt enthält zwei Grundscläge.

Wie viele Grundscläge? _____

Welchen Notenwert hat ein Grundsclag? _____

Manchmal wird der **4/4-Takt** auch mit dem Zeichen **C** dargestellt.



Notieren von Noten und Pausen

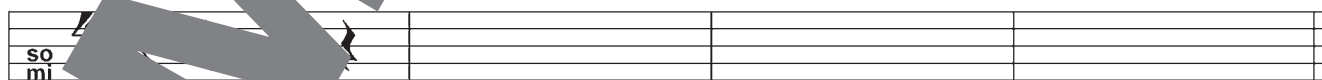
Aufgabe 5

Schreibe je vier Viertelnoten in die leeren Takte.



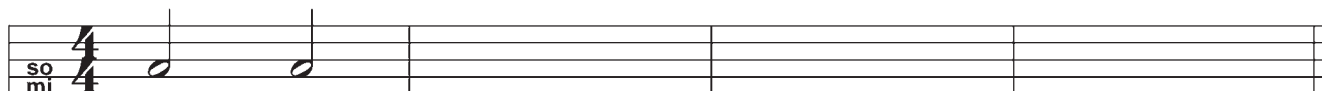
Aufgabe 6

Schreibe je vier Viertelnoten in die leeren Takte.



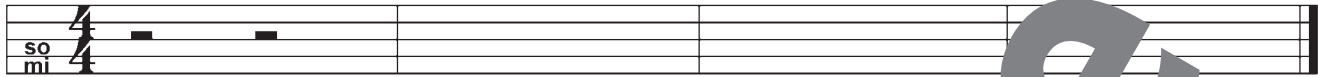
Aufgabe 7

Schreibe pro Takt zwei Halbe Noten.



Aufgabe 8

Schreibe pro Takt zwei Halbe Pausen.

**Aufgabe 9**

Ergänze die fehlenden Pausen.

**Blattsingen mit Melodie und Rhythmus****Nur du**Musik: Roland Bolender
© Helbling**Aufgabe 10**

- 10.1 Trage die gegebenen Rhythmen den Solmisationsilben entsprechend in das Notensystem ein.
- 10.2 Singe die vor dem Notensystem angegebene Melodie. Nimm dabei die Handzeichen zu Hilfe.
- 10.3 Wenn du die Melodie beherrschst, singe dieses Lied auf die Silbe „du“.
- 10.4 Wie würde die Melodie klingen, wenn man sie lebendig gestaltet, um mit ihr eine Geschichte zu erzählen? Auf ► S. 42 oben findest du ein Beispiel dafür, wie das dynamisch umsetzbar wäre (zur Dynamik siehe Kasten ► S. 8 oben).

Blattsingen mit *so, mi* und *la*



Swimming Pool

Musik: Gregor Müller
© Helbling



Aufgabe 7

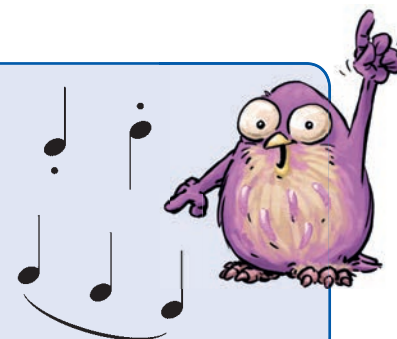
Singe die Melodie auf Solmisationssilben vom Blatt. Übe dazu erst den Rhythmus ein (Tipps zum Üben von Rhythmen siehe ► S. 6).

Aufgabe 8

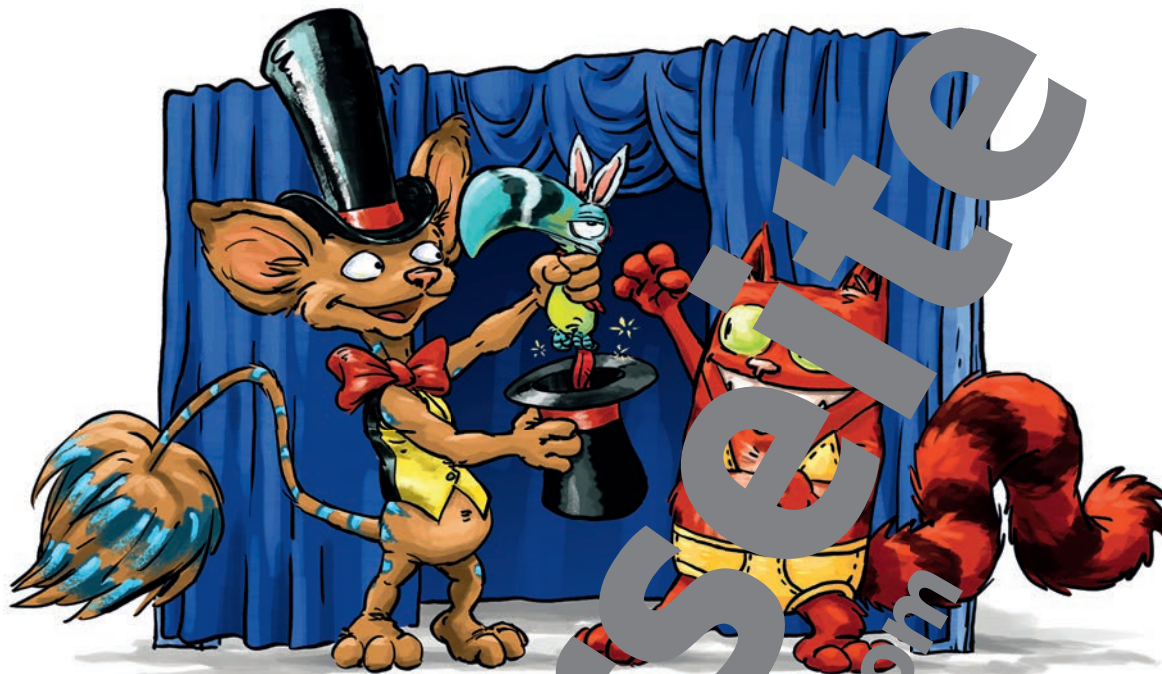
- 8.1 Singe das Lied „Swimming Pool“ und klatsche die Betonungen mit.
- 8.2 Markiere alle betonten Noten mit einem Kreuz unter der Note, die Hauptschwerpunkte mit einem größeren, die leichteren Betonungen mit einem kleineren Kreuz.
- 8.3 Singe „Swimming Pool“ in der Version, wie es auf ► S. 43 notiert ist. Beachte dabei die Zeichen zur Artikulation.

Artikulation: Wenn man einen Ton sehr kurz singen soll, wird er mit einem Punkt unter bzw. darüber (immer auf der Gegenseite des Notenstängels) versehen. Man nennt dies **staccato**.

Wenn mehrere Töne ganz dicht hintereinander gesungen werden sollen, sodass keine Lücke zwischen ihnen entsteht, verbindet man sie mit einem Bogen. Man nennt dies **legato**.



Vertonen eines Textes mit *so*, *mi* und *la*



Eins, zwei, Zauberei!

Aufgabe 9

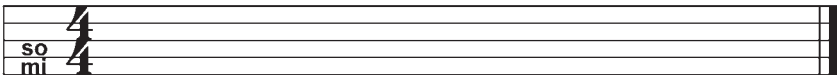
- 9.1 Sprich den Text „Eins, zwei, Zauberei!“ laut und klatsche bei jeder Silbe in die Hände.
- 9.2 Notiere den Rhythmus zum Text in der Rhythmussprache über dem einzeiligen Notensystem (nur *ta* und *ti-ti* verwenden).
- 9.3 Notiere nun den Rhythmus in Noten auf der Notenlinie.

Rhythmussprache: _____



Solmisiere die Silben: _____

- 9.4 Denke dir zu diesem Rhythmus eine Melodie aus *so*, *mi* und *la* aus. Schreibe die Solmisationssilben unter den von dir notierten Rhythmus.
- 9.5 Übertrage dein notiertes Stück nun in das fünfzeilige Notensystem und schreibe den Liedtext unter die Noten. Singe anschließend dein Stück auf Text.



Liedtext: _____

Tondiktate mit *so*, *mi* und *la*



Aufgabe 10

Du hörst eine Melodie aus *so*, *mi* und *la*. Notiere zuerst den Rhythmus (einfachiges Rhythmussystem mit der passenden Taktangabe). Schreibe dann die entsprechenden *so*, *mi* und *la* Tonhöhen unter die Rhythmusnoten. Übertrage schließlich die Notation des Rhythmussystems mit den korrekten Tonhöhen in das Fünflinien-Notensystem. Auch hierhin gehst du die Taktangabe.

Tondiktat 1:

so
mi

Tondiktat 2:

so
mi

Tondiktat 3:

so
mi

Aufgabe 11

Notiere die Komposition eines Mitschülers (aus Aufgabe 9.5). Gehe dabei vor wie bei Aufgabe 10.

so
mi



Rhythmus

Punktierte Halbe Note

Ein Punkt hinter einer Note oder Pause verlängert den Wert der Note bzw. Pause um ihre Hälfte. Die Halbe Note dauert zwei Schläge, also verlängert der Punkt sie um einen Schlag. Zusammen ergibt das eine **Dauer von drei Schlägen für die punktierte Halbe Note.**

Die punktierte Halbe Note und die punktierte Halbe Pause werden in der Rhythmussprache **ta-o-a** genannt.



Punktierte Halbe Note

Punktierte Halbe Pause

Aufgabe 7

Schreibe in die leeren Takte jeweils eine punktierte Halbe Note und eine Viertelnote.



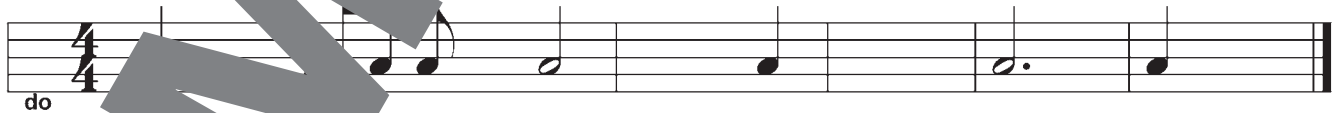
Aufgabe 8

Ergänze die folgenden Takte mit je einer Note, die jeden 1/4-Takt korrekt „auffüllt“.



Aufgabe 9

Ergänze die folgenden Takte mit je einer Pause, die zusammen mit den Notenwerten vier Grundschläge pro Takt ergibt.



Blattsinglevel 4: *re*

Handzeichen für *re*

Der Ton *re* befindet sich zwischen *do* und *mi*.

Etüde mit *re*

re-Creation

Musik: Gregor Müller
© Helbling



Etüden: In der Musik bezeichnet man Übungsstücke, die spezielle Schwierigkeiten in einem kleinen Stück schulen, als Etüde. In diesen kurzen Stücken treten die Schwierigkeiten, die der Musiker üben will, sehr oft auf, aber in angenehmer Dosierung, sodass man sie gut bewältigen kann.

In den Lied-Etüden deines Schülerheftes ist das ähnlich. Mit dem Hinzukommen von *re* zu den Blattsingübungen kannst du Blattsinglevel 4 erreichen. Das ist schon eine Herausforderung! Um dir die mit *re* neu hinzukommenden Tonverbindungen schon etwas einzuprobieren, tauchen diese in der Etüde „re-Creation“ besonders häufig auf.

Wenn du also Schwierigkeiten hast, bei einer Blattsingübung einen Sprung auf den Ton *re* zu singen, erinnere dich an die Etüde „re-Creation“ oder sing sie noch einmal. Sicher fällt dir die Übung danach leichter.



Blattsingen mit *so, mi, la, do* und *re*

Aufgabe 1

Singe folgende Melodien auf Solmisationssilben vom Blatt. Übe dazu erst den Rhythmus ein.

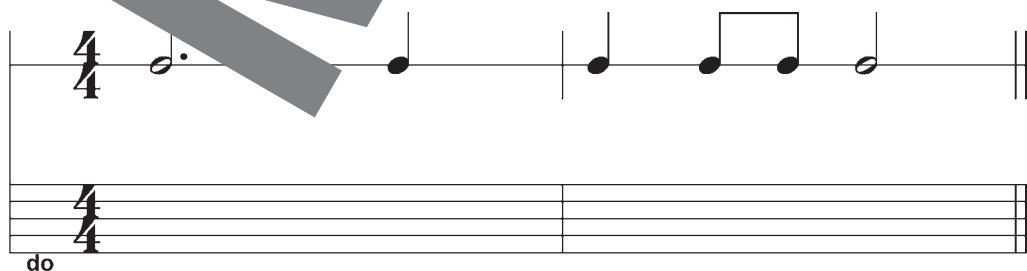


Komponieren mit *so, mi, la, do* und *re*

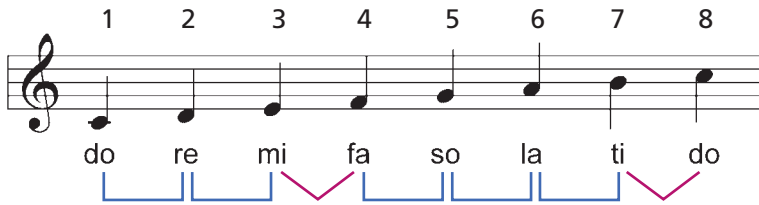
Aufgabe 2

2.1 Komponiere zu vorgegebenem Rhythmus eine eigene Melodie mit den dir bekannten fünf Tönen.

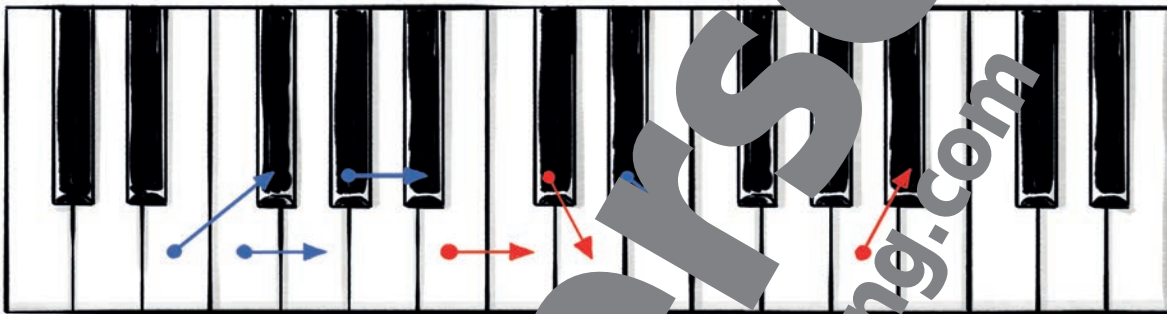
2.2 Singe deine Melodie.



Die **Durtonleiter** geht von **do bis do** (kennst du aus Gesangslevel 3) und besteht aus **fünf Ganz- und zwei Halbtonschritten**. Die Halbtonschritte befinden sich zwischen *mi* und *fa* (dem dritten und vierten Ton) sowie zwischen *ti* und *do* (dem siebten und achten Ton).



Der jeweils nächste Ton auf der Tastatur auf- oder abwärts, schwarz oder weiß, ist ein **Halbtonschritt** (Beispiele sind in roter Farbe eingezeichnet). Entsprechend ist ein **Ganztonschritt** der übernächste Ton (siehe Beispiele in blauer Farbe).



Halbtonschritt = kleine Sekunde
Ganztonschritt = große Sekunde

Aufgabe 4

Singt gemeinsam langsam Gesangslevel 3 (► S. 56). Das ist die Durtonleiter – und achtet dabei auf die Halbtonschritte von *mi* und *fa* sowie von *ti* zu *do*.

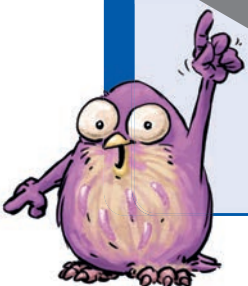
Aufgabe 5

Setze die Durtonleiter in Bewegung um, indem du beim Laufen für einen Ganztonschritt einen großen Schritt und für einen Halbtonschritt einen kleinen Schritt machst.

Die Vorzeichen

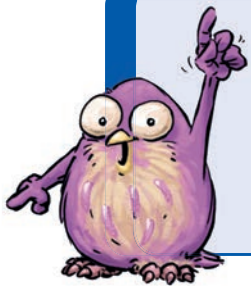
Setzt vor einer Note ein **#** (sprich „Kreuz“), so wird an ihren Namen die **„Höhenstufe“** angehängt. Die Note wird durch das **#**-Vorzeichen um einen halben Ton erhöht.

c → cis, d → dis, e → eis, f → fis, g → gis, a → ais, h → his



Aufgabe 6

Schreibe die Notennamen unter die Noten und gib die Oktavlage an.



Steht vor einer Note ein **b** (sprich „Be“), so wird an ihren Namen der Regel die Silbe „-es“ angehängt. Die Note wird durch das **b**-Vorzeichen um einen halben Ton erniedrigt. Bei der Benennung der erniedrigten Noten gibt es drei Ausnahmen:

c → ces, d → des, e → **es**, f → fes, g → ges, h → **as**, i → is

b

Aufgabe 7

Schreibe die Notennamen unter die Noten. Beachte die Oktavlage.



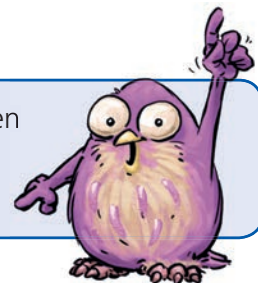
Aufgabe 8

Schreibe die angegebenen Töne in das Notensystem



fis' b' des' cis'' ais'' ges' gis'' as' es' fes'' ces'

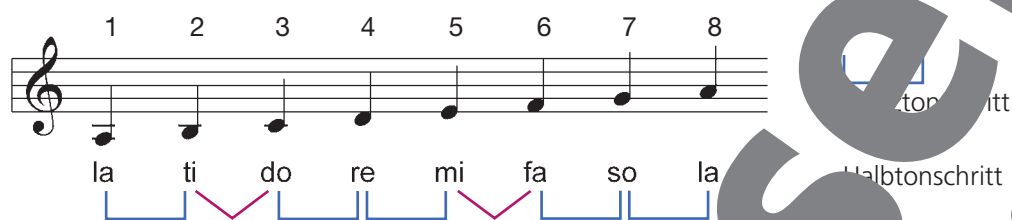
Im **Auflösungszeichen** $\|$ erscheint, ist das Vorzeichen bis zum nächsten Taktstrich aufgehoben. Es gilt wieder der Ton.



Von Dur nach Moll

Die natürliche Molltonleiter

Die natürliche Molltonleiter kennst du aus Gesangslevel 7 (► S. 57). Sie besteht aus denselben Tönen wie die Durtonleiter, allerdings beginnt und endet sie bei *la*. **La ist somit der Grundton der Molltonleiter.** Genau wie Dur befinden sich die Halbtonschritte zwischen den Tönen *ti* und *fa* (der fünfte und sechste Ton) und *ti*-*do* (der zweite und dritte Ton). Die anderen Schritte sind Ganztonschritte. Da *la* der Grundton der Molltonleiter ist, gibt *la* auch den Namen der Tonart an. Liegt *la* z. B. auf dem Ton a, steht das Stück in a-Moll, liegt *la* auf e, ist das Lied in e-Moll gesetzt.



Ach bitterer Win

Text und Musik: Traditionell



2. Die bunten Blümelein sind worden fahl,
entflogen ist uns Frau Nachtigall.

Sie ist entflogen, wird sie wieder singen?

Ohne dich wär's grau

Text: Jeannette Müller
Musik: Gregor Müller
© Helbling

Vorspiel

♩ = 120

7

1. Strophe

D

Ein hel trei fen am

10

Em7

D/Fis

Ho - ri - zont, ich hab mich in dei - nem Schat-ten ge - sonnt, ein

13

D/Fis

Em7

Eis aus bun - ten Far-ben ge - macht, - ben ge - mein - sam so

16

Asus4

A

C2

Asus4

A

2. Strophe

viel ge - lacht. Oh - ne n - wa - ra. Der

19

D

Em7

D/Fis

A - bend mit Lich - tern au - ge - legt. Der Trüb-sinn von mir wird

22

G

D

Em7

weg - ge - fegt. De - singt ein Lied in der Nacht und

25

D

Asus4

A

C2

ein Ge - dan - ken in mir er - wacht: Oh - ne dich wär's

28

Asus4

A

G

Refrain

grau. Ich bin an - ders, wenn du bei mir bist, nimm mich

31

G

Hm

mit dir, wenn du das Se - gel hisst, wir fahr'n ge - mein - sam und dann

Levelkarte von

Auf der Levelkarte kannst du deinen Lernfortschritt verfolgen. Du kannst in drei verschiedenen Bereichen Level erreichen:

Gesang: Wenn du erfolgreich ein neues Gesangslevel (► S. 56/57) vorgesungen hast, erhältst du das entsprechende Level. Schaffst du es, bis zum Ende des sechsten Schuljahres Level 12 zu erreichen?

Blattsingen: Dies ist die anspruchsvollste Kategorie! Wenn du eine neue Tonverbindung (Level 2 wäre z. B. *so-mi-la*) entweder vom Blatt oder nach den Handzeichnungen deiner Lehrerin/deines Lehrers singen kannst, bekommst du das entsprechende Level. Auch durch ein erfolgreiches Tondiktat kannst du ein neues Level erwerben. Experten schaffen zum Ende des sechsten Schuljahres Level 6, es ist aber auch in Ordnung, wenn du bis dahin nur Level 4 oder 5 erreicht hast.

Rhythmus: Im Schülerheft tauchen nach und nach verschiedene Rhythmuslevel auf (Übersicht siehe ► S. 58). Wer sie alle nacheinander kann (sprechen, klatschen und singen), bekommt das entsprechende Level. Mit etwas Ehrgeiz schaffst du es bestimmt bis Level 5.



